

Mitteilungen

des

Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde

Nr. 27.

Februar 1919.

1. Mitgliederstand.

Seit dem August vorigen Jahres haben sich 17 Mitglieder neu angemeldet und sind vorbehaltlich der Zustimmung der Abgeordnetenversammlung durch den geschäftsführenden Ausschuß in den Verband aufgenommen worden. Der Verband zählt somit jetzt 79 Mitglieder. Ich gebe nachstehend ein Verzeichnis der Neueintritte:

Städtisches Museum, Erfurt.

Landes-Museum der Provinz Westfalen, Münster.

Vaterländisches Museum, Celle.

Kaiser Franz Josef Museum (Schlesisches Landesmuseum), Troppau.

Badische Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde, Karlsruhe.

Volkskundliche Abteilung des Steiermärkischen Landesmuseums

Joanneum, Graz.

Historische Gesellschaft für die Provinz Posen, Posen.

Stadtgeschichtliches Museum, Leipzig.

Badisches Kunstgewerbemuseum, Karlsruhe.

Vereinigte Sammlungen der Stadt Freiburg, Freiburg i. Br.

Museumsverein, Lindau im Bodensee.

Thüringer Museum, Eisenach.

Reichlin-Meldegg Museum, Überlingen am Bodensee.

Städtisches Kunst- und Gewerbemuseum, Dortmund.

Städtische Sammlungen, Heidelberg.

Verein Heimatmuseum für Stadt und Kreis Cöthen, Cöthen (Anhalt).

Rosgartenmuseum, Konstanz (Bodensee).

2. Volkskundliche Bibliographie für das Jahr 1917.

Soeben ist die Volkskundliche Bibliographie für 1917 erschienen und denen unserer Mitglieder, die bereits im Jahre 1918 dem Verbands angehörten, als Gabe des Verbandes unentgeltlich zugesandt worden. Die erst für das Jahr 1919 dem Verbands beigetretenen Mitglieder können die Bibliographie 1917 zu dem ermäßigten Preise von M. 5.15 zuzüglich 15 Pfennig Porto (Preis im Buchhandel M. 7.40) direkt von der Geschäftsstelle des Verbandes in Freiburg i. Br. (Silberbachstraße 13) beziehen.

Die Mitglieder der dem Verband angeschlossenen Vereine und Anstalten erhalten das Werk zu dem gleichen ermäßigten Preise, doch sind die Einzelbestellungen von den Vereins- bzw. Anstaltsleitungen zu sammeln und an die Geschäftsstelle weiterzuleiten.

Wir bitten unsere Mitglieder dringend, in ihren Zeitschriften auf die Bibliographie und die gebotene Vergünstigung aufmerksam zu machen und den Bezug zu empfehlen, da wir nur dann, wenn der Absatz ein günstiger ist, das Unternehmen halten und weiter entwickeln können.

Geschäftsführender Ausschuß
des Verbandes deutscher Vereine für Volkskunde
John Meier.

Freiburg i. Br., im Februar 1919.